Ressort: Politik

Seehofer-Appell: "Ein Islam in, aus und für Deutschland"

Berlin, 26.11.2018, 18:58 Uhr

GDN - Bei der am Mittwoch beginnenden vierten Deutschen Islam-Konferenz will Bundesinnenminister Horst Seehofer zwei Schwerpunkte setzen. In einem Gastbeitrag für die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" vom Dienstag schreibt Seehofer, die muslimischen Religionsgemeinschaften sollten sich so organisieren, dass sie den Anforderungen des Religionsverfassungsrechts für eine Kooperation mit dem Staat genügten.

Dabei gehe es auch darum, "ausländische Einflussnahme dadurch zu ersetzen, dass Deutschlands Muslime nicht nur Organisation und Finanzierung ihrer Gemeinden selbst in die Hand nehmen, sondern auch die Imamausbildung an ihre Bedürfnisse anpassen". Neben der Selbstorganisation des Islams entsprechend des deutschen Religionsverfassungsrechts sollen die alltagspraktischen Fragen des Zusammenlebens in Deutschland den zweiten Schwerpunkt bilden. Thematisiert werde die Frage, "wie sich der muslimische Glaube und die mit ihm verknüpften Überzeugungen und Bräuche mit der in Deutschland gewachsenen Kultur und den Werten unserer Gesellschaft im Alltag besser in Einklang bringen ließen". Neben den Dachverbänden von Moscheegemeinden würden stärker als bisher Frauen und Männer aus örtlichen, säkularen und verbandsunabhängigen Initiativen, Trägern und Vereinen eingeladen, schreibt Seehofer. Sie könnten aus dem Alltag und aus der Mitte der Gesellschaft berichten. Seehofer erwartet, von ihnen Beispiele für eine erfolgreiche Integration zu erfahren, aber auch offene Berichte über Probleme im Alltag. Als Heimatminister werde er die deutschen Muslime in ihrer Vielfältigkeit mit den Instrumenten seines Ministeriums "dabei unterstützen, ihre deutsche und muslimische Identität zu stärken und die Identifikation mit ihrer deutschen Heimat zu fördern", verspricht Seehofer. Während der Islam-Konferenz würden folgende Kernfragen gestellt: "Wie kann sich ein Islam in Deutschland entwickeln, der in unserer Gesellschaft verwurzelt ist und damit die Werte sowie die Lebensart unseres Landes teilt - ein Islam in, aus und für Deutschland, ein Islam der deutschen Muslime? Und wie können wir Integration von Muslimen so gestalten, dass sie von gegenseitiger Toleranz geprägt ist und unsere pluralistische Gesellschaft weiter bereichert?" Ein friedvolles Zusammenleben erfordere "die Anerkennung unverrückbarer Werte, die sich aus unserer jahrhundertealten christlich-jüdischen Prägung ergeben". Dazu zähle auch die Achtung der in Deutschland tradierten Lebensweise.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-115946/seehofer-appell-ein-islam-in-aus-und-fuer-deutschland.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com